EINE NEUE WOHNFORM FÜR DIE SENIOREN

IN DER ISAR-WG IN MAMMING

Der Vorplatz dient als guter Treff, zum Ausruhen, Gedankenaustausch oder stillem Verweilen.

Bürgermeister Eberl bedankte sich bei der Initiatorin der „Isar-WG" Christine Strobl.

„Idealer Platz für familiäre Wohneinrichtung"

Isar-WG seit Januar 2014 in Betrieb – Segnung erfolgt morgen Mittwoch

Die große Terrasse direkt an der Hauptstraße lässt am Gemeindegeschehen teilnehmen.

Pünktlich konnte die ambulant betreute Wohngemeinschaft für Senioren – kurz „Isar-WG" genannt – zu Beginn des neuen Jahres fertig gestellt und eröffnet werden. Morgen bekommt die Einrichtung durch Pfarrer Joseph Santhappan den kirchlichen Segen. Die Zeiten, als Wohngemeinschaften nur von Studenten und jungen Leuten gegründet wurden, sind vorbei. Auch ältere Menschen haben den Vorteil des familiären Zusammenlebens für sich entdeckt. Dass diese neue Wohnform für Senioren gut in das Dorfgefüge passt, darauf kam die Heimleiterin einer Pflegeeinrichtung, Christine Strobl aus Thannhöcking, auf dem Weg zu ihrem Arbeitsplatz. Sie entdeckte eines Tages beim Vorbeifahren ganz zufällig die Baulücke, auf der vormals das Gasthaus „Fischerwirt" stand. Die Frau vom Fach erkannte sofort, dass dieses freie Grundstücksareal wie geschaffen für eine kleines, aber feines familiäres Wohnheim für ältere und auch pflegebedürftige Menschen wäre. Obwohl sie eigentlich zu Mamming keinerlei Bezug hat, kontaktierte sie Bürgermeister Georg Eberl, um ihm ihre Idee mitzuteilen.

Nachdem eine solche Einrichtung schon ein langgehegter Wunsch der Gemeinde war, ergriff man gerne die einmalige Chance, auch für die ältere Generation ein Angebot zu schaffen, zumal ein Standort im Außenbereich dafür nicht infrage kam.

Die ambulant betreute Wohngemeinschaft mitten in Mamming integrieren zu können, war sozusagen des Rätsels optimalste Lösung, nachdem man vorher mehrere Projekte im Visier hatte und alle wieder als ungeeignet verwerfen musste. Gesagt und auch getan – am 12. Oktober 2012 erfolgte der Spatenstich für die „Isar-WG" und am 26. April 2013 bereits das Richtfest.

(Fortsetzung nächste Seite)

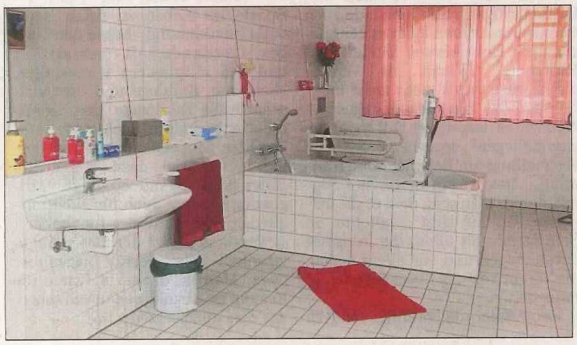
Eine vorausschauende Entscheidung nahm 2012 seinen Lauf: VG-Geschäftsführer Ludwig Meindl (von rechts), Bürgermeister Eberl, Bauträger Helmut und Tobias Spillmann, Apothekerin Renate Weber und Senniorenbeauftragter Helmut Heller.

EINE NEUE WOHNFORM FÜR DIE SENIOREN

IN DER ISAR-WG IN MAMMING

„Idealer Platz für familiäre Wohneinrichtung"

Isar-WG seit Januar 2014 in Betrieb – Fortsetzung von vorheriger Seite



Helle Räumlichkeiten prägen die Wohneinheiten der „Isar-WG".

Im Alter nicht alleine zu sein und doch weitgehendst autonom zu bleiben, ist erfahrungsgemäß das Bedürfnis der heutigen älteren Generation. Dabei bei Bedarf Unterstützung zu erhalten, wenn diese gewünscht wird, sei ein großer Pluspunkt und damit die ambulant betreute Wohngemeinschaft in Mamming eine ideale Alternative zu einem herkömmlichen Seniorenheim, die man früher als „Altersheime" deklarierte.

Bürgermeister Eberl freut sich, dass man mit der Isar-WG dem neuen Trend gerecht wird. Gleichermaßen auch, dass man einen verlässlichen Betreiber gefunden hat. Der Pflegedienst „mit Herz" , wie sich Gerti Kumpfbeck und Alfina Kirchherr nennen, haben ihren Namen zu Recht. Sie haben sich im Landkreis inzwischen beste Referenzen erworben. Ihr professionelles Handeln ist getragen von einem humanistisch geprägten, ganzheitlichen Menschenbild – mit Körper, Seele und Geist. Die Vorteile gegenüber stationärer Einrichtungen liegen klar auf der Hand: In der Isar-WG, so wie sie derzeit strukturiert ist, leben maximal zwölf Personen in einer kleinen familiären Gemeinschaft zusammen, die Anspruch auf Pflegeleistungen in den Stufen I bis III haben. Vorausschauend kann diese um eine zweite, gleich große Wohneinheit mit nochmals zwölf Mietern erweitert werden.

Die Mieter erhalten – je nach Befindlichkeit und Bedarf – eine individuell gestaltete Pflege und Betreuung, die rund um die Uhr möglich ist. Sie haben keine starren Vorgaben, sondern können ihren Tagesablauf selbst gestalten, ihren Speiseplan selbst erstellen und sogar, wenn sie daran Spaß haben, beim Kochen helfen. Die schöne neue helle Küche lädt dazu ein. Und weil es gemeinsam viel besser schmeckt und man sich dabei auch noch mit dem Tischnachbarn gesellig unterhalten kann, ist der Aufenthaltsraum stets ein beliebter Treff. Kein Zeitdruck und keine Massenabfertigung bestimmt den Tag, sondern das, nach was einem der Sinn steht. Wer zum Beispiel gerne gartelt, dem steht der Garten mit Hochbeeten zur Verfügung, die man nach eigenen Gutdünken bepflanzen kann. Selbstverständlich können nach Absprache auch Tiere mitgenommen werden. Dass die Einzelzimmer und Doppelzimmer mit den eigenen Möbeln ausgestattet werden können, versteht sich von selbst. Jedes Zimmer verfügt über ein großes barrierefreies Bad mit Dusche sowie Balkon oder Terrasse. Trotz allem ist der Preis nicht höher wie bei stationären Einrichtungen.

Weitere Vorteile, die nicht unbeachtet bleiben sollten, sind, dass Mamming eine Nahversorgungsgemeinde ist. Man ist in der glücklichen Lage, dass Ärzte, Zahnärzte, Apotheke mit Sanitätszentrum, Krankengymnastik, Drogerie und Fußpflege, Tierarzt, Banken, Bücherei, Post, Friseure und diverse Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs im Ort sind. Genauso Gastronomie, die neben allerlei lukullischen Angeboten und Fremdenzimmer für Besucher zu kulturellen Veranstaltungen einladen. Darüberhinaus sorgen zahlreiche Vereine dafür, dass in Mamming das ganze Jahr über etwas los ist. Spazierwege mit Ruhebänken und Badeseen bieten sich für Bewegung und Verweilen in frischer Luft an. Die Kirche St. Margareta – voran Pfarrer Joseph Santhappan - lädt ebenfalls zum Gottesdienstbesuch oder einfach zum Innehalten ein. Die Gemeinde freut sich, den neuen Bürgern ein attraktives Angebot offerieren zu können. Zu den Highlights gehören die jährlichen Ausflüge, Traditions-und Brauchtumsfeste und sonstige spezielle Veranstaltungen für die ältere Generation. Bei Senioren-Fragen aller Art steht der Seniorenbeauftragte Helmut Heller gerne zur Verfügung, um zu helfen.

Dass die Baumaßnahme „Isar-WG" zügig verlaufen ist, ist sicher auch ein Verdienst des erfahrenen Bauträgers Kellhuber. Für das Bauunternehmen aus Eggenfelden ist die Isar-WG nicht das erste Projekt dieser Art.

Auch die anderen Firmen und Handwerker haben in ihren Gewerken in der vorgegebenen Zeit das Bauwerk mit viel Fleiß und fachmännischen Können wie ein Puzzle zusammengefügt, damit es künftig ihrer Bestimmung als Wohlfühlort gerecht wird.

Evi Lichtinger

Ein erfreuliches Ereignis

Die Einweihung der ambulant betreuten Wohngemeinschaft „Isar-WG" in Mamming ist für die gesamte Gemeinde ein sehr erfreuliches Ereignis mit großer Bedeutung. Als idealer Ort für diese Senioreneinrichtung bot sich das Gelände des ehemaligen Fischerwirts im Ortskern an, das sich im Besitz der Familie Franz-Xaver und Ernestine Wasserburger befand. Deshalb gilt der Familie Wasserburger für die kooperative und faire Zusammenarbeit bei der Grundstücksbeschaffung ein herzliches Vergelt's Gott.

Das Gemeinschaftswerk der Firma Kellhuber, der Architekten Breu+Eckmeier, der Firma PEKA-Pflegedienst als Generalmieter, der BIO FUCHS GmbH Konzeptentwicklung und dem Pflegedienst Kumpfbeck entstand ein Gesamtkonzept, das architektonisch und von den pflegerischen Voraussetzungen her als sehr gelungen und ansprechend bezeichnet werden kann. Die neue Senioreneinrichtung ist nach dem modernsten Standard gebaut worden und strahlt eine heimelige, familiäre Wohnatmosphäre aus.

Sehr erfreulich ist das Angebot der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Mamming, Herrn Heller und Herrn Eichelmann, dass die Bewohner der „Isar-WG" in die Betreuung der Mamminger Seniorenaktivitäten wie zum Beispiel regelmäßige Besuche oder gemeinsame Spielnachmittage usw. eingeplant sind. Auch der Mamminger Kindergarten und die Grund- und Mittelschule haben sich schon bereit erklärt, durch die Mitgestaltung von Festen und Feiern den Kontakt von Jung und Alt zu schaffen. Unsere älteren Mitbürger sollen sich dadurch in Mamming angenommen und wohlfühlen.

Den Mitgliedern des Gemeinderates Mamming gilt mein Dank und mein Respekt für die einstimmigen Beschlüsse zur Verwirklichung des Projekts. Der Einsatz von Herrn Geschäftsleiter Ludwig Meindl zum Gelingen der Isar-WG verdient ebenfalls große Anerkennung. Den künftigen Bewohnern der Isar-WG wünsche ich, dass sie sich in ihrer „neuen Heimat" in Mamming wohl und geborgen und damit „Zuhause" fühlen.

Georg Eberl
Erster Bürgermeister
und stellvertretender Landrat